

nen armselikeitten ursach syn, noch democht verwerende die Lieblicheitt unnd guete Jhr Mst., welche Ihre milte unnd fründtlicheitt wider Ihre überwundne fynd nitt minder ... erschinen, wie auch Jhr mächtigckeitt unnd unüberwindliche dapferkeitt sy zu überwinden. Jhr Mst. ist glich sobald in die grosse Kirchen [=Notre-Dame] gangen nachgefolgt durch ein ungleubliche vile unnd men-ge des volcks, Gott danck zugeben. Wie dann auch durch alle kirchen der genambten Statt Paris unnd von allen andern so in Jhr Mst. ghorsame beschehen".

---

AH 71, 298

132

[1612 Dezember 29.]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.  
AMBASSADOREN PIERRE JEANNIN DE CASTILLE]

---

"Demnach so habendt wier uwer Gnaden fründtlich schriben wol empfangen unnd daruss Jr Mst. [L u d w i g XIII.] unsers Aller gnedigsten Herren Elltisten unnd gethrwen Fundtsgnossen gutten Rath uber die reden einer Luttringschen [=Lothringen] Fundtnuss<sup>2</sup> weye auch Jr Mst. besondere affection unnd gnedigen willen gegen uns Jnn allen furfallenden glegenheitten wol verstanden. Thund derohalben derselbigen hochfründtlich bedancken unnd sind wier Endtschlossen solchen gethrwen Rath zeerstatten, uns selbsten bekehennende sunsten mitt vilen Fundtnussen verseechen syn. Unnd sind wier nitt bedachtt zu kheinen Zitten andere Tractatten oder Fundtnussen uffzerichtten, die Jnn dem wenigsten dero mitt Jr Mst. habenden Pindtnussen zuowider oder nachteilig sye, uns auch nachmalen Jeder Zitten deren gethrüwen Rath unnd ahngebottnen gutter affection getröstende weye dann ohne vorwissen derselben wier nichtts verbindtlichs tractieren, sondern wie bishar sunsten Jnn gutter fründtschafft gegen Jeden wo sich geburtt verbliben. Wier khonnendt auch uwer gnaden nitt verhalten weye das die Relation<sup>3</sup> unserer [der V kath. Orte] abgesandten [K o n r a d III. Zurlauben und Ludwig S c h ü r p f] so dessentwegen uwer Gnaden besucht von wegen derselben Jnen gegebenen fründtlichen unnd gutthertzigen antwurtt uns hoch befrewett. Thund derohalben iwer Gnaden nochmalen pitten Jnn solcher gutten affection gegen uns zeverharren".

1) Datum aufgrund des offenbar nicht abgeschickten Originals unter AH 93/15 sowie des Antwortschreibens in AH 75/102 erschlossen.

2) Die V kath. Orte beabsichtigten, mit Lothringen ein Bündnis zu schliessen;

s. EA V 1, 1108 b und AH 63/47.

- 3) Diese wurde von Zurlauben und Schürpf als Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug bzw. von Luzern anlässlich der Konferenz der IX kath. Orte vom 8. bis 10. Januar 1613 in Luzern abgestattet, s. EA V 1, 1111 (Nr. 817 a).

Kopie, von Konrad III. Zurlauben - AH 71, 299 - Blatt 299<sup>V</sup> leer

## 133

1617 November 29.

A

## VERGLEICH IN SACHEN HINTERLASSENSCHAFT DER ANNA ZURLAUBEN

"Stadt vor uff dem Huss [in Zug] Jerlich 10 ss minder dann 8 gl.

Unnd dann die ... [450] gl. ahn gültt so das Anni selig [von ihrem Vater H a n s II.] Ererbtt stadt auch uff dem Huss. Das Huss sol [alt] Seckler [=Seckelmeister der Stadt Zug, Jakob M u o s, Witwer der Anna Zurlauben] syn leben lang besitzen, unnd weder versetzen, verschriben noch verendern, sondern nach synem absterben widerumb ahn Annis seligen die nechsten Erben val-  
len.

Jttem Hussrath Kleider unnd Kleinotter sol der Seckler Jnen alles zuhanden stellen unnd khein dritteil darvon nemmen.

Unnd von wegen der französischen ahnsprach sol er Jnen geben 100 gl. an geltt unnd 100 gl. an gültten uff der berenmatten [=Bärenmatt, Gem. Cham]. Das geltt ahn Zins die gültt mitt sambtt dem Zins so uff jertz Martini gfallen.

Der Kilchen manttel sol unverteiltt verbliben so der schwager O s w a l d [II. Zurlauben, der Bruder der Anna selig] ein andere Eherliche frow<sup>1</sup> bekommen soll derselben solcher zu einer Husstür volgen. Unnd das Patter noster so er us dem Krieg brachtt sol Jm Schwager Seckler verbliben.

Beschach disere verglichung ... [im] bysyn der parthyen unnd minen auch Kilia-  
nus K ü n g [von Zug].

[gez. alt] Ammann [K o n r a d III.] Zurlauben"

- 1) Oswald II. Zurlauben war zu dieser Zeit mit Maria Magdalena B e n g g verheiratet!

Von Nachlassverwalter? Konrad III. Zurlauben  
AH 71, 300-301 - Blatt 300<sup>V</sup> und 301 leer